

Filmprojekt „Stark für Zivilcourage“

Zielsetzung:

Eine Demokratie ist für ihr Fortbestehen und ihre Weiterentwicklung auf die Mitwirkung ihrer Bürger/innen angewiesen. Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von demokratischen Einstellungen und Verhaltensweisen zu unterstützen und den Aufbau einer demokratischen Handlungskompetenz zu fördern ist dementsprechend von höchster Relevanz. Die Förderung sozialer und demokratischer Kompetenzen ist das Hauptanliegen des Projekts. Dazu gehören die Förderung sozialer und soziomoralischer Kompetenzen der Jugendlichen. Die Gewinnung partizipatorischer Erfahrungen im Jugendalter ist entscheidend für demokratische Einstellungen und Verhaltensweisen sowie für die Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Ebendiese Zielsetzungen greift das Projekt „Stark für Zivilcourage!“ auf. Zivilcourage ist für demokratisches Handeln eine grundlegende Tugend. Bei den mitwirkenden Jugendlichen soll mit Hilfe des Filmprojekts eine Sensibilisierung für verantwortliches und humanes Handeln in der Gesellschaft angebahnt werden.

Zu diesem Zweck setzen sich die Mitwirkenden mit konkreten Beispielsituationen auseinander, die zivilcouragiertes Handeln erfordern. Dabei werden folgende Themen aufgegriffen: Mobbing und Gewalt in der Schule, der Umgang mit Menschen in Notlagen auch außerhalb des schulischen Umfelds und das Eingreifen bei Diskriminierung, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit. Indem die Schüler nicht nur das richtige, sondern auch das falsche Verhalten in derartigen Situationen darstellen, wird ein hohes Maß an Selbstreflexion ermöglicht. In diesem Zuge wird nicht nur Wissen darüber, was Zivilcourage bedeutet, erworben, sondern auch konkrete Handlungsanleitungen.

Den Jugendlichen, aber auch den Rezipienten des Kurzfilms, wird vermittelt, wie sozialer Mut gezeigt werden kann und dass sie durch ihn zur Mitbestimmung fähig werden. Durch die praktische Auseinandersetzung mit der Thematik und das aktive Einfühlen in betroffene Personen und konkrete Situationen können sich die Jugendlichen Grundwerte von sozialer Verantwortung, Solidarität und Hilfsbereitschaft aktiv aneignen. Der Erwerb von sozialer Kompetenz, Selbstkompetenz und Empathiefähigkeit sind zentral für den gesamten Lebensweg der Mitwirkenden und Beteiligten. Das gesamte Projekt legt seinen Fokus auf die Pflege und Weiterentwicklung der demokratischen Kultur.

Beteiligte:

9M

Theater- und Religionspädagogin Claudia Maria Wagner, die mit den Jugendlichen ein Präsenztraining durchführte und sie auf den Film-Dreh vorbereitet. Den Film-Dreh an sich unterstützt Herr Reich vom T1 Medienzentrum, der medienpädagogische Elemente in das Projekt

einbringt und die Jugendlichen mit technischem Knowhow und dem nötigen Equipment versorgt.

Beschreibung:

Die beteiligten Jugendlichen setzen sich zunächst theoretisch mit dem Thema Zivilcourage auseinander, erarbeiten Handlungsweisen und erkennen Zivilcourage als Notwendigkeit für gemeinschaftliches Handeln. Dazu wurden im Deutschunterricht Kurzgeschichten zum Thema Zivilcourage und Mobbing erarbeitet und Wert auf Methoden gelegt, die zur Perspektivenübernahme anregen und zur Sensibilisierung für Problemfragen in der eigenen Lebenswelt anregen. Die Deutschlehrerin und Schulleiterin der Mittelschule Waldsassen, Frau Claudia Strobel-Dietrich unterstütze nicht nur durch die unterrichtliche Reflexion das Projekt, sondern stellte auch Stunden bereit, in denen ich mit den Schülern das Thema Zivilcourage vertiefen konnte. Dabei wurden weitere Fallbeispiel zum Thema erarbeitet und analysiert. Im weiteren Verlauf fanden sich die Jugendlichen in Projektgruppen zusammen und entwarfen Kurzgeschichten, mit denen sie sich identifizieren konnten. Aus diesen Geschichten wurden dann Drehbücher erstellt. Die Schüler entwarfen dabei dann eine Rahmensituation, die jeweils in positiven oder negativen Konsequenzen mündete.

Im Rahmen des Projekts wurde von den Jugendlichen dann ein Kurzfilm zum Thema Zivilcourage gedreht. Die Szenen wurden, wie bereits erwähnt, von den Jugendlichen selbst entworfen und auch selbst dargestellt. Es werden Situationen geschildert, in denen zivilcouragiertes Eingreifen erforderlich ist. So soll gezeigt werden, was Zivilcourage bedeutet und wie man zivilcouragiert handelt. Als Gegensatz zeigen die Jugendlichen bei jeder Rahmensituation auch konträre Handlungsweisen wie etwa einen Vorfall zu ignorieren oder wegzuschauen, um eine Werthaltung zu schaffen.

Zeitliche Realisierung:

Einzelprojekt. Der Film wird allerdings langfristig in Unterrichtssequenzen eingebettet.

Zusatzmaterial:

- Abschlussbericht zum Projekt: Siehe Anlage
- Film: Siehe Anhang